

Lebhafter Dialog mit der Praxis

Das Nürnberger Netzwerk für Einkauf und Logistik hat sich bewährt



Foto: Doris Keßler

Zum Logistiktag kamen viele externe Besucherinnen und Besucher in die Hochschule.

Verblüffend, welche Chancen in der Vernetzung und in der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen stecken. Man muss sie nur nutzen. „Das Nürnberger Netzwerk für Einkauf und Logistik hat sich mittlerweile gut etabliert. Intensiv und für beide Seiten fruchtbar verläuft die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen der Metropolregion Nürnberg und der Georg-Simon-Ohm-Hochschule rund um das Thema Einkauf und Logistik“, so Prof. Dr. Gerhard Heß. In diesem Rahmen lud die Georg-Simon-Ohm-Hochschule im Oktober bereits zum vierten Mal zur „Fachtagung Einkauf und Logistik“ mit 80 Firmen ein. Interessante Fachvorträge und Workshops und eine kleine Begleitmesse sollten den Dialog zwischen Praxis und Hochschule anregen.

Wie kann sich ein Unternehmen beispielsweise für den Totalausfall des europäischen Zentrallagers vorbereiten? Ohne Notfallplan kann eine Brandkatastrophe oder eine Explosion ganz leicht die Existenz des Unternehmens gefährden. Stefan Heß, Leiter Teiledistribution der Bosch Siemens Haus-

geräte, stellte sein „Risikomanagement für Katastrophen“ vor.

„Die Reduzierung von Einkaufskosten in den Gemeinkostenbereichen“ war ein zweites Thema auf der Fachtagung, das angesichts der Finanzkrise viele Unternehmen interessierte.

Das Thema „Umweltverträgliche Wirtschaftsverkehre in der Stadt Nürnberg“, so Referent Prof. Dr. Ralf Bogdanski, ist im Zeitalter des Feinstaubs eine zentrale regionalpolitische Herausforderung.

Die Tagung richtete sich gleichermaßen an Einkäufer und Logistiker wie an Studierende. „Es hat mich besonders gefreut“, stellte Prof. Dr. Heß fest, „dass wir ehemalige Studierende der Hochschule mit der Veranstaltung ansprechen und so den Kontakt wieder beleben konnten. Wer an weiteren Veranstaltungen Interesse hat, kann sich einfach und kostenlos in unserer Xing-Gruppe Logistik und Ein-

kaufs-Netzwerk an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule-Nürnberg registrieren oder sendet mir eine E-Mail.“

Vom Netzwerk Einkauf und Logistik profitieren die Unternehmen wie auch die Lehre und Forschung der Hochschule. Die anwendungsorientierte Ausbildung ist ein Markenzeichen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Mit Praktika, firmenbezogenen Abschlussarbeiten, Exkursionen, Gastvorträgen oder sogar dem Aufbau eines Verbundstudiums tragen viele Unternehmen zu einer praxisnahen Hochschulausbildung ganz erheblich bei.

Doch auch die Unternehmen gewinnen in der Zusammenarbeit. Im Rahmen von Master- und Bachelorarbeiten werden betriebliche Problemstellungen systematisch

gelöst. Beispielsweise wurden im letzten Jahr ein Total-Cost-Vergleich für die Belieferung von Elektrokomponenten aus China und Deutschland durchgeführt. Oder: Für ein Pharmaunternehmen wurde die deutschlandweite Distribution von Marketingartikeln

optimiert. Oder: Für ein Werk eines Automobilzulieferers wurde die Liefertreue analysiert und optimiert.

Lebenslanges Lernen: Die Hochschule bietet eine breite Palette an berufsbegleitenden Weiterbildungslehrgängen für professionelle Einkäufer und Logistiker, beispielsweise den Masterstudiengang Einkauf und Logistik oder den Zertifikatslehrgang Einkaufscontrolling.

Besonders sichtbar wird die Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren, in den Verbund- und Forschungsprojekten. So wurde in und mit Mittelbetrieben ein Konzept zur systematischen Entwicklung des strategischen Einkaufs in einer globalisierten Welt entwickelt.

Prof. Dr. Gerhard Heß/DK

„Vom Netzwerk Einkauf und Logistik profitieren die Unternehmen wie auch die Lehre und Forschung der Hochschule.“